

Gemeindebrief *Stiepel*

Schwerpunktthema: Das Leben erwacht – Frühling

Aus dem Inhalt: Termine und Veranstaltungen
Nachrichten aus der Gemeinde • Rückblick





Frühling im Luthergarten

21. März 2026

Zwei Events an einem Ort

Frühlingsmarkt im Lutherhaus von 13 - 17 Uhr

Tücher & Taschen, Ostergestecke und Frühlingspflanzen,
Keramik, Kerzen, Seifen, Karten und vieles mehr

Waffeln, Kaffee und Kuchen

Kinderflohmarkt
von 14 -17 Uhr in der KiTa KinderReich

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wenn die Sonne wieder wärmer scheint und die Natur erwacht, spüren wir: Der Frühling ist da. Überall zeigt sich neues Leben – in den Gärten, an den Wegen, in der Luft. Menschen und Tiere reagieren gleichermaßen auf diese Zeit des Aufbruchs. Das Zwitschern der Vögel, das Summen der Insekten und das frische Grün laden uns ein, genauer hinzusehen und neu wahrzunehmen, wie eng wir mit der Schöpfung verbunden sind.

Die Bibel erinnert uns daran, dass Gottes Blick nicht nur dem Menschen gilt, sondern allem Lebendigen. Tiere sind Mitgeschöpfe, die unseren Respekt und unsere Fürsorge verdienen. Frühling ist deshalb auch eine Einladung zur Achtsamkeit – gegenüber der Natur, unseren Mitmenschen und uns selbst.



Nutzen Sie die Gelegenheit, um über unser Verhältnis zu Mensch, Tier und Umwelt nachzudenken und die Vielfalt des Lebens dankbar wahrzunehmen. Möge diese Frühlingszeit uns neue Hoffnungen schenken und unseren Blick für Gottes gute Schöpfung schärfen.

Viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie behütet!

Ihr Henning Hillebrand

Impressum

Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Stiepel. Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos verteilt. Ein Dank an alle, die sich bereit erklärt haben, ihn auszutragen!

Gemeindebriefredaktion:

Dr. Luise Berg-Ehlers, Christine Böhler, Stig Bursche, Henning Hillebrand, Maraike Hillebrand, Hedda Monstadt, Barbara Steimel

Anschrift: Brockhauser Str. 74a, 44797 Bochum
gemeindenachrichten@gmx.de

Gestaltung und Layout:

Martina Nehls-Sahabandu,
Am Varenholt 123, 44797 Bochum,
Tel. 0234 9799513
martina@macnews.de

Titelbild und weitere Bilder : Stig Bursche

Druck: Gebrüder Hoose GmbH Druckerei · Verlag
Kemnader Str. 13a, 44797 Bochum

Auflage: 4000 Stück

Redaktionsschluss 55/2026: 15. 04. 2026

Anzeigenverwaltung: Martina Nehls-Sahabandu
martina@macnews.de



Was türkische Pflanzen über den Frühling wissen

Um meine Sprachkenntnisse im Türkischen aufzubessern, lese ich in diesem Jahr die Losungen auf Türkisch. Zum Jahresbeginn habe ich mein Lösungsbuch aufgeschlagen:

„İşte her şeyi yeniliyorum.“ (Vahiti 21,5)
So lautet die Jahreslosung 2026 in meinem Neuen Testament auf Türkisch.
Auf Deutsch: „Siehe, ich mache alles neu“ (Offenbarung 21,5).

Im Deutschen nennen wir die Jahreszeit am Anfang des neuen Jahres Frühling. Damit meinen wir die erste der vier Jahreszeiten – das beginnende Wachstum aller Pflanzen. Wenn die Natur nach der Winterpause wieder erwacht. Wie von selbst. Ohne, dass wir an den grünen Spitzen der Narzissen im Blumenbeet ziehen müssen. Alles neu im Beet und Garten.

Auf Türkisch heißt Frühling „ilkbahar“, was mit „das erste (ilk) Gewürz (bahar)“ übersetzt werden kann. Das bezeichnet den Moment, in dem die Luft nach Frühling riecht. Wie von selbst. Ohne, dass wir nach draußen gehen und eine Par-

fümflasche entleeren müssen. Alles frischwürzig im Wald und im Garten.

Egal in welcher Sprache: Im Frühling erwacht die Natur wieder zum neuen Leben. Ohne, dass wir es verhindern. Oder etwas dazutun. Das markiert den Beginn des neuen Jahres. Der Anfang des Jahres macht Hoffnung, dass sich das erfüllt, was Gott verspricht: Siehe, ich mache alles neu.

Aber wie gelingt ein Neuanfang? Woher kommt die Kraft für unseren Alltag? Schließlich brauchen wir Menschen mehr zum Leben als ein bisschen Blumenerde und Regen!

Pflanze heißt auf Türkisch „bitki“. Das Wort besteht aus zwei Silben: „bit“ und „ki“. Der erste Teil kommt vom Verb „bitmek“ (enden), was der zweite Teil „ki“ (genau hier/ in dem Moment) verstärkt. Das bedeutet: Genau hier am Ende. In dem Moment, in dem alles endet, steht sie da: Die Pflanze. Aus dem Ende ein neuer Anfang. Aus dem Toten erwacht das Leben. Alles neu. Ohne dass die Pflanze es plant. Oder es verhindert. Sie wächst! Im Boden und im Garten.

Das „ki“ in bitki (Pflanze) sagt nicht: „Ist doch egal, was geschehen ist.“ Nein: Das Ende wird betont. Dort, wo keine Hoffnung auf Wachstum mehr zu finden ist. Das ist mehr als Wortklauberei: In jeder (türkischen) Pflanze steckt der Hinweis auch auf ihr Ende.

Durch jede aufsprießende Pflanze im Frühling zeigt uns Gott als Schöpfer: „Guck mal! Alles wächst, so schön neu. Das, was ich geschaffen habe, ist sehr gut. İşte her şeyi yeniliyorum! Denn ich habe Himmel und Erde geschaffen. Die Pflanzen, die Tiere und auch dich. Und ich gebe meinen eigenen Sohn, dass du lebst.“

Gott lässt es zu, dass Jesus Christus am Kreuz stirbt, damit wir das Leben haben. An Ostern überwindet Jesus den Tod am Kreuz von Golgatha. Und das gilt ein für alle Mal. Dadurch wird alles neu. Ohne,

dass wir dafür bezahlen müssen. Alles Gnade im Herzen und Garten!

Die Pflanze im Frühling bleibt nicht am Ende stehen. Sie wächst und blüht voller Kraft und Leben. Die Pflanzen im Frühling stehen für das, was Gott mit uns Menschen vorhat: Gott der Vater schenkt uns das Leben durch seinen Sohn Jesus Christus. Dabei ist es Gott selbst, der den Neuanfang mit uns wagt: Durch unseren dreieinigen Gott schnupern wir schon jetzt himmlische Frühlingsluft. Alles neu im Leben und Garten!

Bakın, yeni bir şey yapıyorum! Olmaya başladı bile, farketmiyor musunuz? (Jesaja 43,19) Auf Deutsch: Siehe, ich will ein Neues schaffen. Jetzt wächst es auf. Erkennt ihr´s nicht? LL

ANZEIGE

WIR SIND FÜR SIE DA



Rund um die Uhr. Vor Ort & digital.

HÖKE'S  **APOTHEKE**
Gesundheit erleben

HÖKE'S  **SANITÄTSHAUS**

In Bochum Weitmar, Stiepel und Essen Freisenbruch

www.hoekesapotheken.de



Bunter Musiknachmittag für die ganze Familie im Lutherhaus

Kostenloses Mitmachkonzert – singen, tanzen, miterleben!

Ein fröhlicher musikalischer Nachmittag erwartet kleine und große Musikfans. Am Freitag, den 13. März 2026, um 15 Uhr laden Kinder und Erwachsene herzlich ins Lutherhaus, Kemnaderstraße 127, ein.

Im Rahmen der Kooperationsgemeinschaft haben die Kinder der Kindertageseinrichtungen „KinderReich Stiepel“ und „Starke Mäuse“ mit viel Freude ein buntes Mitmachkonzert für Familien vorbereitet. Gemeinsam singen, klatschen und sich bewegen ist ausdrücklich erwünscht – ein musikalisches Erlebnis für die ganze Familie.

Begleitet und vorbereitet wird das Konzert von Susanne Pritz und Anja Grünebaum, zwei Musikerinnen aus Schwerter-Ergste, die schon im Februar gemeinsam mit den Kindern musiziert haben. Auch Pfarrerin Adelheid Neserke ist mit dabei und singt mit Klein und Groß be-

kannte Bewegungslieder aus den Kindergottesdiensten.

Dank großzügiger Spenden ist der Eintritt kostenlos. Im Anschluss an das Konzert sind alle Gäste eingeladen, den Nachmittag bei frischen Waffeln und selbstgebackenem Kuchen gemütlich ausklingen zu lassen. Freuen Sie sich auf einen bunten Nachmittag voller Musik, Gemeinschaft und Begegnung. Familien, Freunde und alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Kleidersammlung für Bethel vom 16. bis 20. März 2026

Im Lutherhaus – Kemnader Straße 127 – in der Garage hinter dem Lutherhaus.

Im Dorfbezirk in der Garage in Haus Hasenkamp, Brockhauser Straße 74 neben dem Gemeindehaus. Von 9 Uhr bis 17 Uhr kann Ihre Spende abgegeben werden.

Das Team von Bethel weist daraufhin, dass die Brockensammlung auf gute, tragbare und saubere Kleidung angewiesen ist. Nur damit kann ein Erlös für die Stiftung erzielt werden. Daher bitte unbedingt die Kleidung in fest verpackten und gut verschlossenen Säcken abgeben. Verschmutzte Kleidung wird aussortiert und entsorgt!

Im Gemeindehaus im Dorf, im Gemeindebüro und im Lutherhaus liegen ca. vier Wochen vorher Plastiksäcke und Handzettel aus; diese geben verbindlich vor, was gespendet werden kann. Ein Karton für Briefmarken steht das ganze

Jahr über im Vorraum des Kirchsaales. Ebenso können Briefmarken und Briefmarkenalben im Gemeindehaus – Brockhauser Straße 74 abgegeben werden. B.St.



Dankeschönfeier im Mai

Diesmal im Luthergarten am Lutherhaus

Wir möchten allen DANKE sagen, die sich in den zurückliegenden Monaten vielfältig in unserer Gemeinde engagiert haben. Und wir möchten das nicht nur sagen. Wir wollen unserem Dank auch bei einem geselligen Abend am und im Lutherhaus Ausdruck geben. In der Hoffnung auf Wetter, das zum Draußen-Sein einlädt, haben wir in diesem Jahr unsere Dankeschönfeier in den Wonnemonat Mai verlegt.

Sie sind eingeladen und Ihr seid eingeladen, am Freitag, den 29. Mai, ab 18 Uhr in den Luthergarten zu kommen. Für leckeres Essen und Getränke sowie für gute Musik sorgen wir. Wir bitten um Ihre/Eure Anmeldung im Gemeindebüro ab dem 1. Mai entweder per E-Mail an bo-kg-stiepel@ekvw.de oder telefonisch unter der Nummer 0234 791337. Selbstverständlich sind Ihre/Eure Liebsten mit eingeladen, ebenso alle ehemaligen Mitarbeitenden! CB

Ab Mai: Kirchen- erkundungstour für Kinder im Vor- und Grundschulalter



„Sind das wirklich echte Grabsteine?“, fragte mich ein fünfjähriges Vorschulkind mit großen Augen. Und als wir die Kirche betreten, werden selbst die Kleinsten still und schauen sich staunend um. Ja, unsere Dorfkirche zieht seit über 1000 Jahren die Menschen in ihren Bann. Auch Kinder sind neugierig, was die Wandmalereien zu bedeuten haben. Oder warum das Singen plötzlich so anders klingt als im Klassenraum.

Ab Mai 2026 biete ich Kirchenentdeckungstouren für Vor- und Grundschulkinder in unserer Dorfkirche an. Spielerisch und mit allen Sinnen entdecken die Kinder, dass eine Kirche mehr ist als ein altes Gebäude mit hoher Decke. Und sie erfahren, ob das wirklich echte Grabsteine sind, die man um die Kirche herum entdeckt.

Eine Führung dauert 45–60 Minuten und ist altersgerecht nach den neusten pädagogischen Ansätzen entwickelt für Vor- und Grundschulkinder im Alter von 3–6 und 7–12 Jahren.

Termine für die Kirchenentdeckungstouren sind nach Absprache in den Monaten Mai–Oktober 2026 möglich. Bei Interesse und Anmeldung wenden Sie sich an: luisa.lojewski@ekvw.de oder an unser Gemeindebüro. LL

Wir beten für den Frieden

Friedensandachten in der Dorfkirche

„Unfriede herrscht auf der Erde ...“ – so beginnt ein aus dem Polnischen übersetztes Lied im Evangelischen Gesangbuch (EG 671), das am Ende einer jeden Strophe in die Segensbitte mündet: „Friede soll mit euch sein!“

Anstatt zu erstarren angesichts der Tatsache, dass weltweit und auch in uns Unfriede herrscht, anstatt äußerlich und innerlich in Bewegungslosigkeit zu verharren, setzt uns das Lied in Bewegung, gesegnete Schritte zu wagen hin zu unseren Mitmenschen und zu Gott.

ANZEIGE

Seit über 25 Jahren
für Sie da!

MEISTERBETRIEB

HÖPKEN GARTENBAU

GMBH



- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Zäune und Tore
- Baumfällarbeiten

Tel.: 02302 - 7 52 65
info@gartenbau-hoepken.de

www.gartenbau-hoepken.de

Auch die Friedensandachten in der Stiepeler Dorfkirche, zu denen die Ev. Kirchengemeinde Stiepel in der Passionszeit einlädt, vollziehen diese Bewegung: Auf das Anerkennen dessen, dass die Welt im Argen liegt, folgt nicht die Resignation, sondern das Gebet im Vertrauen darauf, dass Gott uns befähigt, Frieden zu suchen und zu finden.

Gestaltet werden die Friedensandachten wie schon in den vergangenen Jahren durch Prädikant Dr. Matthias Modrey und Kirchenmusiker Christof Hilmer und zwar an den folgenden Freitagabenden in der Stiepeler Dorfkirche: 13. März, 20. März und 27. März in der Zeit von 19 Uhr bis etwa 19.45 Uhr.

An diesen Abenden soll der Chorraum in der Stiepeler Dorfkirche zum Andachtsraum werden für alle, die sich nach Frieden sehnen, für Menschen fern und nah, für Gottes ganze Schöpfung. Gemeinsam wollen wir still werden, beten, hören, danken, klagen, Fürbitte halten, singen. Das Gebet um Frieden ist uns wichtiger als Gemeindegrenzen, Flussgrenzen, Kirchenkreisgrenzen, Konfessionsgrenzen.

Gemeinsam beten wir für Frieden in uns und in der Welt. Kommen Sie gern dazu!

Denn: „Friede soll mit euch sein, Friede für alle Zeit. Nicht so, wie ihn die Welt euch gibt, Gott selber wird es sein.“

Wo, wenn nicht hier? Wer, wenn nicht wir? CHB

Osterfeuer

Es ist guter Brauch in unserer Gemeinde, die österliche Freude auch durch das Abbrennen des großen Osterfeuers auf der Friedhofswiese zum Ausdruck zu bringen. Daher laden wir Sie herzlich ein, auch dieses Jahr am Ostersonntag, 05. April, dazu zu kommen. Ab 18 Uhr sind Grill und Getränkewagen besetzt. Der Posaunenchor wird mit seinen österlichen Klängen das Fest umrahmen.

Wie bereits in den vergangenen Jahren wird das Osterfeuer erst in der Woche vor Ostern aufgerichtet. Eine Abgabe von Baumschnitt ist mit dem Gemeindebüro abzustimmen, dieser wird ausschließlich von unseren Friedhofsarbeitern entgegengenommen. Nur so können wir sicherstellen, dass nichts auf dem Feuer landet, was dort nicht hingehört, wie bspw. behandelte Hölzer. Dies ist zwingend erforderlich, damit auch in Zukunft das Osterfeuer als Ausdruck österlicher Freude in der bekannten Form stattfinden kann.

Himmelfahrtsfeier unter freiem Himmel

im Botanischen Garten und im Luthergarten

Die Gemeinden Querenburg und Stiepel laden ein, den Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt am Donnerstag, den 14. Mai 2026, gemeinsam unter freiem Himmel zu feiern. Groß und Klein sind herzlich willkommen, um 11 Uhr im Botanischen Garten bei den Informationspavillons zusammenzukommen.

Bei schlechtem Wetter finden wir Unterschlupf im Foyer der Schaugewächshäuser. Prädikant Dr. Matthias Modrey wird die Predigt halten, während Pfarrer Christian Zimmer die Liturgie übernimmt. Die gemeinsamen Lieder werden von Trompeten- und Posaunenklängen begleitet.

Ebenfalls am Himmelfahrtsdonnerstag findet um 15 Uhr im Luthergarten beim Lutherhaus (Kemnader Straße 127, 44797 Bochum) der Gottesdienst zur Begrüßung der neuen Konfirmand*innen der drei Gemeinden Stiepel, Querenburg und Wiemelhausen statt. Wir freuen uns, wenn viele kommen, um unsere Konfis willkommen zu heißen. CHB



**Jugendfreizeit
Norwegen
2026**

Ort: Haraset Leisted, Norwegen
 Zeitraum: 17.07-02.08.2026
 Erwartung: Spaß, Freude und Gemeinschaft
 Alter: 12-17 Jahre
 Preis: 650€ Kontakt: holger.spies@ekvw.de
 Ansprechpartner: Holger Spies

Evangelische Jugend
in Bochum
Stiepel

Evangelische
Kirchengemeinde
Bochum-Wiemelhausen

Silber, Gold und Diamanten

Konfirmations-Erinnerungs-Gottesdienst mit dem Posaunenchor

Man nennt sie die Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden, diejenigen unter uns, die vor 25 oder 50 oder 60 oder noch mehr Jahren konfirmiert wurden. Dabei dürfen doch alle, die vor Kurzem oder vor längerer Zeit konfirmiert wurden, sich freuen über diesen Bund des Lebens, der unverbrüchlich ist, jedenfalls von Gottes Seite her.

Darum sind Sie und seid Ihr, die Ihr konfirmiert seid, ganz gleich wann und wo, eingeladen zum Konfirmations-Erinnerungs-Gottesdienst an dem Sonntag mit dem schönen Namen „Kantate“, zu Deutsch „Singet!“. Das ist der 3. Mai und selbstverständlich wird in dem Gottesdienst, der um 10 Uhr in der Stiepeler Dorfkirche beginnt, kräftig gesungen. Schließlich wird auch der Posaunenchor unter der Leitung von Kornelia Gold-

stein zum Mitsingen ermuntern und ermutigen. Das Abendmahl feiern wir, indem wir Oblaten reichen sowie Wein im Gemeinschaftskelch. Liturgie und Predigt gestalten Vikarin Luisa Lojewski und Pfarrerin Christine Böhler. Im Anschluss gibt es für alle Gottesdienstbesucher*innen Sekt im Gemeindehaus – mit und ohne Alkohol.

Längst nicht alle Jubilar*innen haben die Gelegenheit, in die Gemeinde zu reisen, wo sie in ihrer Jugend konfirmiert wurden. Wer sich jedoch des Ja-Wortes vergewissern will, das er oder sie bei der Konfirmation an welchem Ort auch immer gesprochen, der/die ist herzlich eingeladen, das im Gottesdienst in der Dorfkirche zu tun. Auch frisch Konfirmierte und solche, die die Konfirmation noch vor sich haben, sind selbstverständlich eingeladen wie auch diejenigen, die gern in ihrer Jugend die Konfirmation empfangen hätten, aber beispielsweise aufgrund politischer Gegebenheiten keine Chance dazu hatten.

CHB

ANZEIGE



Ruhrland 
Apotheke

Parkplatzsorgen?
Dann parken Sie
doch wie
ich...



...auf den
kostenfreien
Kundenparkplätzen
im Hof!



Apotheker Heiko Meyer e.K.
Kemnader Str. 330 · 44797 Bochum-Stiepel
Tel. 0234 - 797822 · Fax 0234 - 9798032
www.ruhrland.de · apotheke@ruhrland.de



SEIT 1971 MACHEN WIR MEHR AUS HOLZ!

WIR SIND IHR
ANSPRECHPARTNER
RUND UM DEN
DACHAUSBAU

Ihr Wunsch wird unser Projekt:
**Bauantrag, Statik, Holzbau-
technik, Neu- und Umbauten,
Terrassen, Pergola, Balkone,
Carports, Loggia, Wintergarten
und vieles mehr...**

**Dertmanns Feld 23
44797 Bochum**

info@zimmerei-zimmermann.de



**Tel. (0234) 47 12 41
Fax (0234) 948 95 93**

www.zimmerei-zimmermann.de

Wir haben unsere Produktpalette erweitert !

Zusätzlich zum Altbewährten bieten wir Ihnen viele Neuheiten!
Telefonisch oder per Mail, wir erstellen Ihnen gerne ein Angebot.

Kopien und Ausdrücke Broschüren Bücher

Stempel

Holzgriff oder
als Selbstfärber

Blocks

Hefte

Briefbogen

Durchschreibesätze

Visitenkarten

Poster und Plakate

in allen Größen

Aufkleber

Flyer / Handzettel

gefalzt oder plano

Einladungen

zu jedem Anlass

Ihr Medienhaus in Bochum-Weitmar



**Druckerei
Gebrüder Hoose GmbH**

Kernader Straße 13 a
Tel.: 0234 94 68 40

• 44797 Bochum
• E-Mail: mail@hose.de



Nicht zuletzt die Bewohner und Bewohnerinnen des Hauses am Luthergarten freuen sich an den Tomaten, die im Hochbeet reifen, und an so vielem mehr, was im Luthergarten wächst und gedeiht.

Grünes Gärtnern im Luthergarten

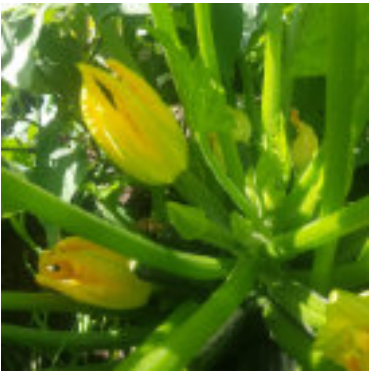
Erwachsene und Kinder können mitmachen

Foto: Christine Böhner

Auch im Jahr 2026 wird im Luthergarten weiter gegärtnert. Den Luthergarten entdeckt man allerdings erst, wenn man einmal halb das Lutherhaus umrundet hat. In der Regel trifft sich die Garten-Gruppe der Ev. Kirchengemeinde Stiepel einmal im Monat am Samstag-Vormittag ab 10 Uhr für drei bis vier Stunden.

Denn „pflanzen hat seine Zeit und ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit“, so steht es schon im Buch Kohelet, im 3. Kapitel. Und dazwischen gibt es noch Zeit zum Sähen und Hegen und Pflegen und Gießen und Rasenmähen und Bäume Schneiden und Früchte und Gemüse Ernten und Verarbeiten und Verkosten ...

Wer mitmachen möchte, kann sich beispielsweise bei Samuel Schrapers (Tel. 01577 3193656) oder bei Jürgen Trösken (Tel. 0170 1746371) melden und sich zur WhatsApp-Gruppe „Grünes Gärtnern im Luthergarten“ hinzufügen lassen. Das ist der einfachste Weg, um zu erfahren, wann die nächsten Treffen stattfinden. Aber auch wer kein WhatsApp hat, kann natürlich mitmachen. Übrigens eignet sich das gemeinsame Gärtnern auch hervorragend als gemeinsame Großeltern-Enkel-Aktivität – das wissen wir aus Erfahrung :-))! CHB



Kantatengottesdienst zu Pfingsten mit dem Chor der Stiepeler Dorfkirche

„Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn hingab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.“ So heißt es im Evangelium nach Johannes im Kapitel 3.

Vertont hat diese Worte der norddeutsche Komponist Dietrich Buxtehude (1637–1707) in einer wunderschönen Kantate für Sopran, zwei Violinen, Viola da Gamba und Basso Continuo.

Erklingen wird das Werk im Kantatengottesdienst zu Pfingsten am Sonntag, 24. Mai, um 11 Uhr in der Stiepeler Dorfkirche mit Pfarrerin Christine Böhler. Es singt die Sopranistin Julia Hagenmüller. Sie wird begleitet von einem Streicherensemble, das auf historischen Instrumenten musiziert.

Buxtehude war fast 40 Jahre lang als Organist an der Marienkirche in Lübeck tätig. Hier veranstaltete er die weit über Lübeck hinaus bekannten „Abendmusiken“, eine Konzertreihe, die an neun Sonntagen im Jahr nach den Predigtgottesdiensten stattfand. Buxtehude komponierte seine geistlichen Vokal- und Orgelwerke für Gottesdienste und Abendmusiken.

Der Chor der Stiepeler Dorfkirche singt in dem Kantatengottesdienst unter anderem die Motette „Preis und Anbetung“ des Komponisten Josef Gabriel Rheinberger (1839–1931). Rheinberger vertonte hier einzelne Verse aus verschiedenen Psalmen. Er war als Kompositionslehrer an der Münchner Akademie für Tonkunst tätig. Als Hofkapellmeister des bayerischen Königs Ludwig II. genoss er große Popularität. Zahlreiche Verleger, Musiker und Chöre traten mit Kompositionsaufträgen an ihn heran. SK

ANZEIGE

GERÜSTBAU

G. Saller

Inh. Dipl.-Ing. Michael Bünnemann



Seit über
110 Jahren
in Bochum

Ihr kompetenter und
zuverlässiger Partner

44795 Bochum
Rombacher Hütte 15-17
Tel.: (0234) 35 80 10
Fax: (0234) 35 39 84
info@saller-geruestbau.de



Liebe Gemeinde,

ich habe die Ausbildung zu GemeindeSchwester bestanden und bin jetzt eine zertifizierte GemeindeSchwestern. Die drei Jahre waren nicht ganz einfach, mit vielen Höhen und Tiefen. Darum bin ich froh und glücklich, das ich trotzdem geschafft habe. Vielen Dank für Ihre und Gottes Unterstützung.

Ihre glückliche Maraike Hillebrand , GemeindeSchwester

Veranstaltungen

Wann?			Wo?	Was?	Wer?
02.03.26	Mo	19:30 Uhr	Pfarrheim St.Marien	Bibelgesprächsabend mit Impulsvortrag - siehe Ankündigung Ökumenische Bibelwoche	Pfr.in Dr. Anja Stuckenberg
09.03.26	Mo	19:30 Uhr	Gemeindehaus an der DoKi	Bibelgesprächsabend mit Impulsvortrag und musikalischen Beiträgen aus der Matthäus-Passion - siehe Ankündigung Ökumenische Bibelwoche	Prof. Christopher Brauckmann
13.03.26	Fr.	15:00 Uhr	Lutherhaus	Familienmitmachkonzert	Kinderreich Stiepel und Starke Mäuse
16. -20.03. 2026	Mo -Fr	9:00 - 17:00 Uhr	LH und DoKi	Brockensammlung für Bethel	Barbara Steimel und Jürgen Tröskén
21.03.26	Sa,	13:00 - 17:00 Uhr	Lutherhaus	Frühlingsmarkt	Diakonie
22.03.26	So.	17:00 Uhr	Dorfkirche	Orgelkonzert	Hyeju Jung
05.04.26	So.	ab 18:00	Wiese an der Dorfkirche	Osterfeuer	Henning Hillebrand und Team

Orgelkonzert in der Passionszeit

Hyeju Jung gastiert in der Dorfkirche

Am Sonntag Judika, den 22. März 2026, wird die Passionszeit zu einem musikalischen Erlebnis. Die Kirchengemeinde lädt ein zum Orgelkonzert in der Stiepeler Dorfkirche mit der herausragenden Organistin Hyeju Jung. Beginn des Konzerts ist um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. Um Spenden für die Kirchenmusik in der Stiepeler Dorfkirche wird am Ausgang gegeben.

Hyeju Jung studierte zunächst in Südkorea Komposition und Orgel und arbeitete dort auch als Dirigentin, bevor sie nach Deutschland zog und ihr Studium an der renommierten Leipziger Hochschule fortsetzte und mit einem Master abschloss.

Seither konzertierte sie an bedeutenden Orgeln – beispielsweise in der Thomas-



Hyeju Jung an der Orgel (Foto: von privat)

kirche, der Nikolaikirche und Michaeliskirche in Leipzig, im Meißener Dom und der Dresdener Hofkirche.

Seit 2024 ist sie Kirchenmusikerin an der Bochumer Propsteikirche. In der Dorfkirche gastiert sie zum ersten Mal und freut sich auf dieses barock ausgerichtete Instrument, auf dem sie unter anderem Werke von Johann Caspar von Kerll, Dietrich Buxtehude und Johann Sebastian Bach spielt. CHB und CHH

ANZEIGE



In vierter Generation
Grabmale aus Weilmarsch

**GRABMALE
MICHAEL
HEDTFELD**

SEIT 1872

**STEINMETZ &
STEINBILDHAUEREI**

Karl-Friedrich-Str. 65
Tel. 0234 - 47 20 65
www.Hedtfeld.info

Präsenzdienst sorgt für offene Türen

Rund 5000 Gäste übers Jahr in der Dorfkirche

Dass die Stiepeler Dorfkirche an sechs Tagen in der Woche für Besucher*innen geöffnet ist, das ist möglich, weil zahlreiche Personen ehrenamtlich beim Präsenzdienst mitwirken. Die Ehrenamtlichen kommen nicht nur aus der Ev. Kirchengemeinde Stiepel. Manche gehören auch der katholischen Gemeinde in Stiepel an. Manche kommen aus anderen Stadtteilen. Sie alle übernehmen ein bis zweimal im Monat einen zweistündigen Dienst in der Kirche, entweder 14 bis 16 Uhr oder 16 bis 18 Uhr, dienstags bis sonntags.

Seit über 1000 Jahren feiern Menschen in der Stiepeler Dorfkirche Gottesdienste, empfangen Kinder und Erwachsene die Taufe, werden verstorbene Gemeindeglieder verabschiedet, und Brautpaare lassen sich trauen. Zugleich ist die Kirche das ganze Jahr über ein Ort, den Menschen aufsuchen, um Einkehr und Ruhe und Frieden zu finden, um an verstorbene Familienmitglieder oder Freunde zu denken, um eine Kerze anzuzünden. Im ausliegenden Gästebuch drücken viele Menschen ihren Dank, ihre Bitten und Gebete aus.

Als Peter Schemmann zur Vorbereitung der Tausendjahrfeier der Stiepeler Dorfkirche als zusätzliches Angebot und „Probelauf“ die Idee eingebrachte, die Kirche für Besucherinnen und Besucher zu öffnen, konnte niemand ahnen, das sich dies als ein Erfolgsmodell über Jahre

hinaus entwickeln würde. Obwohl sich die jährlich erfassten Zahlen seit der Corona-Pandemie verringert haben, wurden im Jahre 2025 etwa 4640 Besucher*innen während der Öffnungszeiten der Kirche gezählt. Hinzu kommen Reisegruppen und Führungen, die zahlenmäßig nicht erfasst werden.

Die Gäste sind beeindruckt von der Vielzahl im Original erhaltener Fresken, und sie sind dankbar für die Möglichkeit, diesen Kulturschatz mit seiner langen Geschichte zu erleben. Menschen von überall auf der Welt dieses Kleinod an der Ruhr nahe zu bringen, ist eine der schönsten Aufgaben und wird belohnt durch Interesse und Dankbarkeit. Etwas, das nicht mit Geld aufzuwiegen ist, davon sind Hans-Peter Neumann und Roland Engels, die Organisatoren des Präsenzdienstes, überzeugt.

Im Jahr 2027 wird übrigens das 20-jährige Jubiläum der Idee der „Offenen Dorfkirche Stiepel“ gewürdigt und die Organisatoren sind fest davon überzeugt: Es wird nicht das letzte Jubiläum sein.

Hans-Peter Neumann

Wer das Team der Offenen Kirche unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen mitzuwirken und für zwei oder vier Stunden im Monat selbst den Präsenzdienst zu übernehmen.

Jugendgottesdienst „Kapelle“

"Kapelle" ist der neue Gottesdienst von und für die Evangelische Jugend in Bochum. Kapelle ist mehr als ein normaler Jugendgottesdienst! Kapelle ist ein Projekt, das junge Menschen für junge Menschen erdenken, planen und durchführen.

Die Themen der Gottesdienste orientieren sich an der Lebenswelt junger Menschen.

"Kapelle" zeichnet sich durch eine Willkommensatmosphäre aus: „Du bist hier willkommen und gesehen. Dieser Ort ist für dich!“

Moderne Musik und Lieder sind ein wesentlicher Bestandteil von Kapelle-Gottesdiensten.

In verschiedenen Arbeitsfeldern rund um den Gottesdienst (z.B. Moderation, Musik, Inhalt, Technik oder Bühnenbild) bringt ihr euch ein und übernimmt Verantwortung.

Dabei unterstützt euch das Evangelische Kinder- und Jugendreferat.

Die Termine und Orte der nächsten Kapelle-Gottesdienste sind auf Instagram zu finden: @evjugendbochum LL

ANZEIGE



LUEG
SEIT 1872
BESTATTUNGEN

**Rat und Hilfe
im Trauerfall**

einfühlsam & kompetent



Brenscheder Straße 15 · 44799 Bochum · Telefon 0234-588 48 30
 Hattinger Straße 223 · 44795 Bochum · www.bestattungen-lueg.de

Gottesdienste von Gründonnerstag bis Ostermontag

Durch den Tod zum Leben

Der Titel unserer Ökumenischen Bibelwoche könnte ebenso gut über den Gottesdiensten stehen, die wir von Gründonnerstag bis Ostermontag feiern: Durch das Kreuz zum Licht bzw. *per crucem ad lucem*.

Den Vorabend des Karfreitags, also den Gründonnerstag-Abend, 2. April, gestalten wir durch ein gemeinsames Agapemahl im Lutherhaus. Beginn ist um 19 Uhr. Wir erinnern uns an Jesu letzte Mahlgemeinschaft mit seinen Weggefährten und das ganz leibhaftig. Niemand soll an diesem Abend hungrig nachhause gehen. Wir trinken vom Wein und vom Traubensaft und essen vom Brot, aber nicht nur das. Sie sind eingeladen, mit weiteren Speisen den Abendmahlstisch zu füllen: Fingerfood, Oliven, Käse, Dips ... Bringen Sie mit, was Sie selbst gern mögen, auf dass der Tisch voll werde. Kleine und Große haben an diesem Abend ihren Platz am „Tisch des Herrn“. Und wer nichts mitbringt, ist selbstverständlich ebenfalls herzlich willkommen. Gestaltet wird das Agapemahl von Vikarin Luisa Lojeweski und Kirchenmusiker Jun Huh.

Am Karfreitag, 3. April, können Sie an einem Gottesdienst mit Abendmahl zur Sterbestunde Jesu teilnehmen. Der Beginn ist um 15 Uhr in der Stiepeler Dorfkirche. Liturgie und Predigt gestaltet Pfarrer i. R. Jürgen Stasing. Für die Musik sorgt Kirchenmusiker Jun Huh. Am Ende des Gottesdienstes werden alle Kerzen gelöscht und alle Klänge – auch die der Glocken – verstummen bis zum Morgen der Osternacht.

Wenn die Osternacht im Schwinden ist und die Dunkelheit dem Osterlicht weicht, feiern wir Auferstehungs-Gottesdienst mit Tauferinnerung und mit Abendmahl. Unsere liturgische Osternacht beginnt um 6 Uhr in der Frühe in der noch weitgehend dunklen Dorfkirche. Gestaltet wird die Osternacht von Vikarin Luisa Lojeweski und einer Schola. Im Anschluss an den etwa anderthalbstündigen Gottesdienst sind Sie zum Osterfrühstück im Gemeindehaus eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Kosten trägt die Kirchengemeinde. Mit einer Spende dürfen Sie sich gern beteiligen.

An Familien – aber nicht nur an Familien – richtet sich der Oster-Festgottesdienst am Ostersonntag um 11 Uhr im Lutherhaus mit dem Posaunenchor und mit Pfarrerin Christine Böhler. Anschließend beginnt die Ostereiersuche im Luthergarten. Wer dem Osterhasen beim Verstecken der Ostereier helfen möchte, kann sich im Voraus bei Pfarrerin Böhler melden, die gern vermittelt :-).

Am Ostermontag, 6. April, sind Sie zum Gottesdienst mit Taufe und mit dem Posaunenchor eingeladen. Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr in der Dorfkirche. Die Tradition im Ostergottesdienst Kinder und Erwachsene zu taufen, reicht

bis zu den Anfängen des Christentums zurück. Wir greifen diese Tradition gern auf.

Ebenfalls am Ostermontag feiern wir einen Oster-Festgottesdienst für alle Generationen und für die Region Bochum-Süd im Thomaszentrum (Girondelle 82, 44799 Bochum). Gestaltet wird der Gottesdienst von Pfarrerin Adelheid Nesperke und Pfarrer Martin Röttger. CHB

· Freude schenken, Dank erfahren ·



Sie haben **freie Zeit** und möchten diese **Ihrer Gemeinde widmen**?

Sie kommen gerne **mit Menschen ins Gespräch**?

Sie möchten **das Gemeindeleben unterstützen**?

Der Besuchskreis sendet ab dem 70. Geburtstag **Glückwünsche im Namen der Gemeinde**.

Ab den **80. Geburtstagen** besuchen wir die Jubilare – wenn gewünscht und möglich – persönlich.

Sie haben Interesse? Wir haben die weiteren Informationen!

Pfarrerin Christine Böhler ☎ 01575 02 52 82 · Barbara Steimel ☎ 0234 79 50 04

*Jedes Werden in der Natur,
im Menschen, in der Liebe
muss abwarten, geduldig sein,
bis seine Zeit zum Blühen kommt.*

Dietrich Bonhoeffer



März 2026

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
01.03.26	10:00 Uhr Reminisziere	DoKi	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) und mit dem Posaunenchor	Prof. Dr. Beese
06.03.26	15:00 Uhr	St. M	Gottesdienst zum Weltgebetstag	Weltgebetstags-Team St. Marien
06.03.26	19:00 Uhr	DoKi	Kontemplatives Gebet	Pfr.in Böhrrer
08.03.26	10:00 Uhr Okuli	LH	Kindergottesdienst	KiGo-Team
	11:00 Uhr	LH	Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft)	Pfr.in Böhrrer
	12:00 Uhr	MK	Vorstellungs-Gottesdienst der Konfirmand*innen aus Stiepel, Wiemelhausen und Querenburg	Vikarin Lojewski, Jugendreferent Spies, Pfr. Zimmer und Team
13.03.26	19:00 Uhr	DoKi	Friedensandacht	Prädikant Dr. Modrey und Kirchenmusiker Hilmer
15.03.26	10:00 Uhr Laetare	DoKi	Gottesdienst voraussichtlich mit Taufe(n)	Pfr.in Nesperke
	16:00 Uhr	DoKi	Gottesdienst zum Abschluss der Ökumenischen Bibelwoche mit dem Chor der Stiepeler Dorfkirche	Pfr.in Böhrrer und Pater Elias Blaschek OCist und Pater Thaddäus Hausmann OCist
20.03.26	19:00 Uhr	DoKi	Friedensandacht	Prädikant Dr. Modrey und Kirchenmusiker Hilmer
22.03.26	11:00 Uhr Judica	LH	LoGo - Lobpreisgottesdienst für alle Generationen	Vikarin Lojewski und Organist Jun Huh
17.03.26	19:00 Uhr	DoKi	Friedensandacht	Prädikant Dr. Modrey und Kirchenmusiker Hilmer
29.03.26	10:00 Uhr Palmsonntag	DoKi	Gottesdienst	Pfr.in Böhrrer

April 2026

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
02.04.26	19:00 Uhr Gründonnerstag	LH	Agapemahl	Vikarin Lojewski
03.04.26	15:00 Uhr Karfreitag	DoKi	Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu mit Abendmahl (Wein)	Pfr. i. R. Stasing
	19:00 Uhr	DoKi	Kontemplatives Gebet	Pfr.in Böhrrer
05.04.26	06:00 Uhr Ostersonntag	DoKi	Osternacht mit Abendmahl (Wein) und anschließendem Osterfrühstück	Vikarin Lojewski
	11:00 Uhr	LH	Familien-Fest-Gottesdienst mit Posaunenchor anschließendem Ostereier-Suchen im Luthergarten	Pfr.in Böhrrer
06.04.26	11:00 Uhr Ostermontag	DoKi	Fest-Gottesdienst mit Posaunenchor und Taufe	Pfr.in Böhrrer
	11:00 Uhr	TZ	Familien-Fest-Gottesdienst für die Region Süd	Pfr.in Nesperke und Pfr. Röttger

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
12.04.26	11:00 Uhr Quasimodogeniti	LH	Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft)	Pfr.in Böhrrer
	10:00 Uhr	DoKi	Konfirmation	Pfr.in Böhrrer und Team
	12:00 Uhr	DoKi	Konfirmation	Pfr.in Böhrrer und Team
19.04.26	10:00 Uhr Misericordias Domini	DoKi	Konfirmation	Pfr.in Böhrrer und Team
	12:00 Uhr	DoKi	Konfirmation	Pfr.in Böhrrer und Team
26.04.26	11:00 Uhr Jubilate	LH	Gottesdienst für alle Generationen	Pfr.in Böhrrer

Mai–Juni 2026

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
01.05.26	19:00 Uhr	DoKi	Kontemplatives Gebet	Pfr.in Böhrrer
03.05.26	10:00 Uhr Kantate	DoKi	Konfirmations-Erinnerungs-Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) Posaunenchor und Sektempfang	Pfr.in Böhrrer und Vikarin Lojewski
10.05.26	10:00 Uhr Rogate	LH	Kindergottesdienst	KiGo-Team
	11:00 Uhr	LH	Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft)	n.n.
14.05.26	11:00 Uhr Himmelfahrt	Bot. Garten	Fest-Gottesdienst unter freiem Himmel gemeinsam mit der Gemeinde Querenburg	Prädikant Dr. Modrey und Pfr. Zimmer
	15:00 Uhr	LG	Gottesdienst zur Begrüßung der neuen Konfirmand *innen aus Stiepel, Querenburg und Wiemelhausen	Pfr.in Böhrrer, Jugendreferent Spies und Team
17.05.26	10:00 Uhr Exaudi	DoKi	Gottesdienst	Pfr.in Böhrrer
24.05.26	11:00 Uhr Pfingstsonntag	DoKi	Kantatengottesdienst mit dem Chor der Stiepeler Dorfkirche	Pfr.in Böhrrer
25.05.26	11:00 Uhr Pfingstmontag	Ruhrwiesen	Tauffest	Pfr.in Böhrrer, Pfr.in Neserke, Vikarin Lojewski und weitere
31.05.26	10:00 Uhr Trinitatis	DoKi	Gottesdienst	Vikarin Lojewski
05.06.26	19:00 Uhr	DoKi	Kontemplatives Gebet	Pfr.in Böhrrer
07.06.26	10:00 Uhr 1. So. n. Trinitatis	DoKi	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)	n.n.
14.06.26	10:00 Uhr 2. So. n. Trinitatis	LH	Kindergottesdienst	KiGo-Team
	11:00 Uhr	LH	Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft)	Vikarin Lojewski
21.06.26	10:00 Uhr 3. So. n. Trinitatis	DoKi	Gottesdienst	Pfr.in Böhrrer

Freitags 11:00 Uhr Kindergartengottesdienst Kindergarten „Starke Mäuse“.

Freitags 11:40 Uhr Kindergartengottesdienst KinderReich Stiepel, Lutherhaus.

LH = Lutherhaus, DoKi = Dorfkirche, AWO = Heinrich-König-Seniorenzentrum der AWO,

HaLG= Haus am Luthergarten, LG = Luthergarten, MK = Melanchton-Kirche, TZ = Thomaszentrum,

Ko = Kolumbarium, HuZe = Hustadtzentrum, BauZ = Baumhofzentrum, St.M = St. Marienkirche



Foto: Reinhardt Michel

Zahlreiche einheimische und exotische Tiere tummeln sich in der Stiepeler Dorfkirche. Und mindestens so berühmt wie die rätselhafte Raubkatze in der Nordwandnische ist der „Esel im Passgang“, der an der Nordquerhausostwand den Besucher*innen der Kirche schnell ins Auge springt. Der Esel trägt Maria mit dem Jesuskind und wer die Weihnachtsgeschichte ein bisschen kennt, weiß, dass hier die Flucht nach Ägypten (nach Matthäus 2,13 f.) dargestellt ist.

Hinzu kommen im Deckengewölbe zahlreiche Vögel und Fabelwesen, geflügelte Löwen, Schlangen und Drachen. Es lohnt sich, sich Zeit zu nehmen und die Tierwelt der Dorfkirche zu entdecken.

Gelegentlich begegnen den Besucher*innen auch lebenden Tiere. Spinnen fühlen sich in der Dorfkirche sehr wohl und spinnen ihre Netze besonders gern dort, wo man mit dem Staubwedel nur schwerlich hingelangt.

Vor einigen Monaten hat einmal ein Zaunkönig das Innere der Kirche aufge-

Tierisches (Leben) in der Dorfkirche



sucht und sich offenbar an der Musik erfreut. Zum Glück hat er den Ausgang durch die Orgel hindurch und den Turm hinauf selbst gefunden.

Die Ringelnatter musste allerdings eigenhändig von unserem Organisten Jun Huh wieder hinausbefördert werden. Im Eimer hat er sie auf den Ev. Friedhof getragen und dort ausgesetzt, wo sie sich nun hoffentlich wohlfühlt. CHB

Foto: Thomas Stachelhaus



Löwin oder Panther?

Das Rätsel um die Raubkatze in der Dorfkirche

Dass vor langer Zeit jemand an die nördliche Querhauswand der Dorfkirche eine große Raubkatze gemalt hat, das erkennen Kinder und Erwachsene oft auf den ersten Blick. Und wer genau hinschaut erkennt, dass vor den Vorderläufen des Tieres ein weiterer, viel kleinerer Vierbeiner dargestellt ist. Die Vermutung liegt nahe, dass es sich dabei um das Junge des großen Tieres handelt. Allerdings verbirgt sich derzeit das „Jungtier“ hinter den in der Nische angebrachten Messgeräten. Noch bis zum Oktober 2026 finden in und an der Dorfkirche Klimamessungen statt, um herauszufinden, warum in der Nische in den zurückliegenden Jahren vermehrt Schäden an der Wandmalerei entstanden sind. Fatalerweise gefährden die Salzausblühungen das bekannteste Tier der Stiepeler Dorfkirche, um das sich viele Legenden ranken. Fest steht, dass die Bemalung in der Nische zur Erstaussstattung der romanischen Basilika gehört, also im 12. Jahrhundert entstanden ist. Aber ist es eine Löwin, ein Panther oder ein Dämon, wie manche behaupten? Was stellt das Tier dar und wie ist es zu deuten?

Die Kunsthistorikerin Dr. Anna Skriver hat im Auftrag des Landschaftsverbandes Westfalen Lippe (LWL) die Wandmalereien in der Stiepeler Dorfkirche genau



Die berühmteste Raubkatze der Stiepeler Dorfkirche wirft nach wie vor Rätsel auf. Man muss sehr genau hinschauen, um das kleine „Jungtier“ zu entdecken.

untersucht. Veröffentlicht wurden ihre Ergebnisse in der 2017 erschienenen Dokumentation „Bildwelten – Weltbilder. Romanische Wandmalerei in Westfalen“, aus der wir hier zitieren.

Foto: Thomas Stachelhaus

„Die Deutung der Darstellung der großen Raubkatze in der Bogennische der nördlichen Querhausstirnwand hat schon seit ihrer Aufdeckung die Gemüter verschiedener Kunsthistoriker und Theologen erregt. (...) Zentral auf der Wandfläche ist ein großes, sich umwendendes, vierbeiniges Tier im Laufschrift mit geöffnetem Maul und herausgestreckter Zunge dargestellt. Sein in der Drehung begriffener Hals befindet sich exakt in der Mitte der Nische, sowohl in der Breite als auch in der Höhe. (...) Der Hals des Tieres bildet mit der Horizontlinie einen Kreuzungspunkt und könnte als senkrechter Kreuzbalken sehen werden. Direkt über dem Kopf des Tieres befindet sich ein Weihekreuz, das gemeinsam mit der Tierdarstellung entstanden ist. Diese exakt mittige Anbringung im Bildfeld und die Nähe zum Weihekreuz unterstützt die Deutung des Tieres als Christussymbol. (...)“

Die Deutung des Tieres als Löwe und damit als Symbol für die Auferstehung Christi findet ihre nächste Begründung in der Tierbeschreibung in den aus spätantiker Zeit stammenden und im Mittelalter überarbeiteten Physiologus-Handschriften. (...) Sowohl dem Löwen als auch dem Panther werden in diesen Handschriften Eigenheiten zugesprochen, die mit der Auferstehung Christi nach drei Tagen in Verbindung gebracht werden. Der Löwe soll unter anderem folgende Eigenschaft haben (...): Er erweckt das von der Löwin zunächst totegeborene Junge am dritten Tage, indem er ihm ins Antlitz bläst.

Der Löwe wird auf mittelalterlichen Darstellungen als kräftiges Tier mit Mähne und Pranken und rundlichen Ohren dargestellt. Es gibt auch Darstellungen, die den Inhalt des Physiologus wiedergeben: Der Löwe haucht seine Jungen an und erweckt sie zum Leben. In Stiepeler ist der große Raubkatze allein ein stehendes Junges beigegeben, vom dem sie sich mit einer Kopfdrehung abwendet. (...) Wenn es sich um einen Löwen handeln sollte, wäre die sinnstiftende Situation der Erweckung also bereits vorangegangen. Warum ist sie nicht dargestellt worden?

Die Eigenschaften des Panthers werden im Physiologus folgendermaßen dargestellt: er ist mit allen Tieren Freund. Feindlich ist ihm nur der Drache. Wenn er gefressen hat, schläft er drei Tage in einer Höhle, und wenn er aufsteht, brüllt er mit mächtiger Stimme. Alle Tiere folgen seiner Stimme, nur der Drache verkriecht sich in seiner Höhle.

Auch wenn mittelalterliche Darstellungen von Pantheren mit ihren spitzen Ohren, dem schlanken Körper und dem häufig hochgebogenen Schwanz dem Stiepeler Vierbeiner näherkommen als Löwendarstellungen, sind den Pantheren immer mehrere Tiere beigegeben, die dem Ruf folgen. Auch der Drache ist meist zu sehen und häufig gerade dabei, sich in seiner Höhle zu verkriechen. (...)

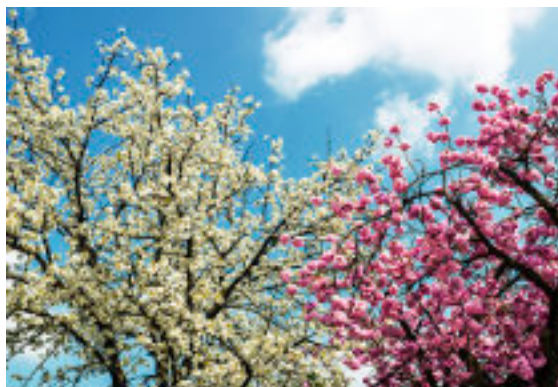
Da die Darstellung der beiden Vierbeiner in der Stiepeler Dorfkirche keiner der üblichen Darstellungstraditionen in der mittelalterlichen Ikonographie folgt, weder der des Löwen noch des Panthers, bleibt eine eindeutige Zuweisung zu einem der beiden Tiere problematisch. (...) Ein Vergleich mit den Fabelwesen der Gewölbemalereien in Stiepeler zeigt deutliche Parallelen. Die dort dargestellten katzenartigen Wesen sind ebenfalls schlank, mit schmalem Hals und geschwungenem hochgerektem Schwanz. Der Vergleich mit weiteren zeitgleichen Fabelwesen romanischer Wandmalereien zeigt ebenfalls deutliche Parallelen. (...)

Es verdichten sich die Hinweise darauf, dass der Stiepeler Maler nur eine vage Vorstellung von der von ihm als Christussymbol darzustellenden Raubkatze hatte und daher auf ihm geläufige Vorbilder zurückgegriffen hat, die er in den üblichen Fabeltierdarstellungen fand. Diesem Tier fügte er noch lange Krallen hinzu, die nicht zu seiner Vorlage gehörten, was ihre ungelenke Ausführung erklären würde.“

(Bildwelten – Weltbilder, Seite 296–299)

„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche ...“

Österliches Leben – nicht nur in
der Natur



Es ist immer gut, dass man sich an Goethe erinnert, wenn man zur Einleitung in den Text ein entsprechendes Zitat sucht. Und besonders bedeutend wird ein Zitat, wenn es dem „Faust“ entstammt. Allerdings muss zugegeben werden, dass die Verse des „Osterspazierganges“ nicht hochgradig bedeutend sind, aber sie führen ein in unser Thema.

Also Goethe, also Faust:

*„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche
Durch des Frühlings holden,
belebenden Blick;*

Im Tale grünet Hoffnungsglück;

Der alte Winter, in seiner Schwäche,

Zog sich in rauhe Berge zurück.

Von dorthen sendet er, fliehend, nur

Ohnmächtige Schauer kornigen Eises

In Streifen über die grüne Flur;

Aber die Sonne duldet kein Weißes,

Überall regt sich Bildung und Streben,

Alles will sie mit Farben beleben;

Doch an Blumen fehlt's im Revier

Sie nimmt geputzte Menschen dafür.“

Nun wundert es – aus heutiger Sicht mit Blick auf die klimatischen Veränderungen – zumindest in unseren Breitengra-

den, wenn erst um Ostern (also vielleicht Ende April) Schnee und Eis getaut sind und der Winter auf dem Rückzug ist. Allerdings meinen Forscher herausgefunden zu haben, dass es, was die Wintertemperaturen angeht, wenigstens bis Ende des 19. Jahrhunderts kälter war, als wir es jetzt gewohnt sind – man spricht sogar von einer „kleinen Eiszeit“. Und die dürfte Goethe auch in Frankfurt bzw. Weimar erlebt haben. Viel wichtiger aber als die Wetterproblematik ist der Aspekt der Veränderung nach der kalten, eher unbelebten Jahreszeit, und sind – nach Goethe – für die Belebung vor allem die „geputzten“, also festlich und farbenfroh gekleideten Menschen zuständig. Doch diese Beschreibung erfasst nur teilweise die Bedeutung von Ostern als Neubeginn des Lebens, als Fest der Auferstehung.

Die österlichen Liturgien, vor allem die der Osternacht mit ihrem Bezug zu Markus 16,2 („Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.“ – Und das Grab war leer) betonen den Übergang vom Dunkel ins Licht. Das, was an Ostern geschehen ist,



ist für die Menschen eine Befreiung, ein Aufbruch ins andere, ins neue Leben. Und deshalb ist eines der bedeutendsten und ältesten Kirchenlieder „Christ ist erstanden“. Von diesem Lied sagt Luther in seinen Tischgesprächen: „„Aller Lieder singet man sich mit der zeit müde/ Aber das Christus ist erstanden/ mus man alle jar wider singen“ (originale Rechtschreibung in der Veröffentlichung von 1566).

*„Christ ist erstanden
von der Marter alle.*

*Des solln wir alle froh sein;
Christ will unser Trost sein.*

Kyrieleis.

*Wär er nicht erstanden,
so wär die Welt vergangen.
Seit dass er erstanden ist,
so freut sich alles, was da ist.
Kyrieleis.“*

Und diese Freude manifestiert sich nicht nur im Gottesdienst, sondern auch und nicht zuletzt in vielen Osterbräuchen, die zum Fest gehören und landauf, landab gefeiert werden. Und Ostern ist auch die Festlichkeit, in der es die meisten Tiere gibt und nicht nur Ochs und Esel

wie zu Weihnachten, wobei allerdings nicht immer klar ist, worin die Verbindung zum Christentum besteht. Von allen Tieren nimmt sicherlich der Hase die prominenteste Stelle ein! Zwar wird von Volkskundlern diskutiert, ob der Hase als Fruchtbarkeitssymbol für das erwachende Leben im Frühling gelten kann, doch hat sich diese Anschauung von dem höchst produktiven Tier – viele Junge, wenn auch keine bunten Eier – im Laufe der Jahre eingebürgert. Und auch wenn Kindermund vielleicht nicht immer Wahrheit kundtut, so haben Kinder oft eine sehr deutliche und unverstellte Weltsicht, wie der Ausspruch eines Jungen zeigt, der sagt: „Osterhasen haben das ganze Jahr Ferien und müssen nur an Ostern arbeiten.“ (Das Zitat ist folgendem Buch entnommen: Hartmut Ronge, Ostern ist wie Weihnachten, nur mit Hühnern statt mit Engeln. Kinder erklären Ostern, Hamburg 2024.)

Von allen Tieren, die mit Ostern verbunden sind, ist das Lamm am stärksten biblischen Traditionen verbunden. Agnus Dei, Lamm Gottes ist das Symbol für Je-



sus und als Oster- und Opferlamm mit der Siegesfahne zugleich ein Symbol für die Auferstehung. Bereits im Alten Testament war es das Lamm, das am häufigsten geopfert wurde. Und die Tradition des Pessach-Lamms fand im Neuen Testament seine Fortsetzung, wenn es im Johannes-Evangelium heißt: „Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt.“ Oder noch deutlicher bei Paulus 1. Kor. 5,7, wo auf den Opfertod von Jesus als Lamm verwiesen wird.

Es verwundert zuweilen, wie häufig Spirituelles in materielle Symbolik, sogar in Kulinarisches überführt wird, und das Osterlamm in gewissermaßen verweltlichter Form auch als Kuchen auf dem

festlichen Kaffeetisch steht – perfekt in entsprechender Form gebacken, mit viel Butter vielleicht als Rührteig und mit Puderzucker bestreut.

Zum Schluss aber gibt es an Ostern in vielen Gemeinden ein flammendes Symbol für die Auferstehung, für Jesus als das Licht des Lebens: das Osterfeuer! Zwar geht das Osterfeuer auf heidnische Traditionen zurück (Vertreibung des Winters, Asche auf die Felder, um Fruchtbarkeit zu erhoffen), aber es soll auch den Frühling willkommen heißen und damit den Beginn eines neuen Lebens.

Text und Bilder: Luise Berg-Ehlers

Ein Kindermusical, zwei Krippenspiele und das Jesuskind im Stall



Fotos: Stig Bursche

Beim Krippenspiel in der Dorfkirche haben sich auch die Schafe auf den Weg zur Krippe gemacht. Die Hirten waren schon vorausgeeilt. Mit Spielfreude und schauspielerischem Können haben die Konfis die heilig-nächtliche abenteuerlichen Schafswanderung in Szene gesetzt. Angeleitet wurden sie von Laura Löben und Katrin Ader. (CHB)





Die Krippenspiele am Heiligen Abend 2025 im Lutherhaus waren ein voller Erfolg! Durch ihr engelsgleiches Weihnachtsstrahlen präsentierten die Kinder im Alter von 3-13 Jahren das Kinder-Weihnachtsmusical „Stern, Stall, Schokohase – Wie die Weihnachtsgeschichte (fast) wirklich war“ unter der Leitung von Lea Swoboda, Jun Huh und Carolin Bernhard.

Ihre Kreativität und Spielfreude zeigten auch unsere Konfirmand*innen der Kirchengemeinden Bochum Süd beim diesjährigen Krippenspiel „Wunderbare Nachrichten“ unter Anleitung unserer Teamer*innen. Aber sehen Sie selbst: Die Fotos von Stig Bursche sprechen für sich! LL





Da war was los – von A wie Advent bis Z wie Zimbelstern

Bekanntlich ist in der Ev. Kirchengemeinde Stiepel das ganze Jahr über viel los – aber besonders trubelig und musikalisch und weihnachtlich glänzend war die Vorweihnachtszeit 2025.



Bereits am Vorvorabend des 1. Advents sind wir in der Dorfkirche in die Zeit des äußerlichen und innerlichen Vorbereitens auf die „Ankunft des Herrn“ mit einem Abend der inzwischen etablierten Reihe „Musik & Psalm“ gestartet. Zum zweiten Mal war die ehemalige Soloflötestistin der Philharmonie Baden-Baden, Andrea Beck, zu hören. Christof Hilmer begleitete sie an der Truhenorgel.



Neben Sonatensätzen von J. S. Bach und G.F. Händel erklangen – eher ungewöhnlich für dieses Format – zwei Werke aus dem 20. Jahrhundert: „Theme and Variations“ von Ruth Schonthal für Flöte Solo und die Choralsonate „Auf meinen lieben Gott“ von Helmut Bornefeld.

Hier ein paar Eindrücke von unseren musikalischen Andachten, Gottesdiensten und Konzerten sowie vom Weihnachtsmarkt. CHB



Fotos: Stig Bursche



Foto: Martina Nehls-Sahabandu

Liebe Kinder,

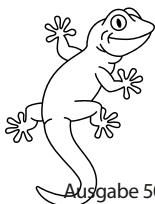
dieses Jahr haben wir einen sehr **schönen Winter**, auch wenn es immer sehr **kalt** ist. Es ist nicht nur nass und dunkel, sondern erst gab es **viel Schnee** und dann meistens **Sonne**, so das es immer schön war und nicht so usselig, dass man nicht mehr hinaus wollte.

Trotzdem werden vielen von euch richtig warmes Wetter, **grüne Bäume**, **bunte Blumen**, und **leuchtende Schmetterlinge** fehlen, so wie mir.

Darum finde ich die Idee des Kindergarten Starke Mäuse nicht schlecht, sich den **Frühling** vorzustellen wie im Buch „Frederick“, der die andern Mäuse dadurch aufmunterte, dass er von den **warmem Sonnenstrahlen**, den **bunten Blumen** und **duftendem Gras** erzählt hat. Malt euch doch das Bild nebenan so aus, wie ihr euch den **Frühling** vorstellt, dann dauert es bestimmt nicht mehr lange, bis der Frühling da ist.
Eure Maraike



Viel Spaß beim Ausmalen 😊



Was macht eigentlich ein „Prädikant“?

Die Antwort auf diese Frage lautet knapp: Predigen. Das lateinische Wort hierfür ist *praedicare*. Hieraus wurde die in fast allen evangelischen Landeskirchen mittlerweile einheitlich verwendete Bezeichnung „Prädikant“ entwickelt. Mit einem „Praktikanten“ – so der gelegentlich anzutreffende Leserrtum – hat der Dienst, der ausschließlich ehrenamtlich ausgeübt wird, also nichts zu tun.

Hinter der Einrichtung dieses Dienstes steckt der in der Geschichte unserer Kirche verwurzelte Gedanke, dass zum Predigen neben den hauptamtlichen Pfarrerrinnen und Pfarrern auch weitere Glaubende berufen sein können, die das Wort Gottes aus ihrer ganz eigenen Lebenswirklichkeit heraus verkündigen. Damit das sozusagen geordnet und ordnungsgemäß berufen abläuft, ist das Amt des Prädikanten geschaffen worden.

Ein Prädikant hält aber nicht nur die Predigt. Er leitet den gesamten durch ihn selbständig vorbereiteten Gottesdienst. In der Landeskirche von Westfalen darf er auch das Heilige Abendmahl feiern und die Taufe spenden. § 1 des Prädikantengesetzes vom 19. November 2010

unserer westfälischen Landeskirche lautet deshalb: „Gemeindeglieder, die die Gabe der Verkündigung haben, können zur Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung berufen und als Prädikantin oder Prädikant beauftragt werden.“ Da die Beauftragung auch die Sakramentsverwaltung umfasst, geschieht die Beauftragung nicht nur durch ein Schreiben nebst Überreichung einer Urkunde, sondern – um den geistlichen Berufungsaspekt zu verdeutlichen – in einem Einsegnungsgottesdienst nach der sog. Agenda.

„Und wie wird man das?“, werden Sie sich jetzt vielleicht fragen. Die Antwort: Nach einer entsprechenden Ausbildung am Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der westfälischen Landeskirche in Villigst. Während der Ausbildung lernt man die notwendigen Grundlagen von Theologie und Liturgie und bekommt das erforderliche Werkzeug für die Auslegung, also Erschließung eines biblischen Textes an die Hand. Anhand verschiedener Predigtmodelle lernt man, wie man predigt. Hinzu kommt natürlich die praktische Ausbildung, unter anderem mithilfe eines Gottesdienstcoaches,



Foto: Hannah Praetorius

Im April 2021 wurde Dr. Matthias Modrey (Mitte) von Superintendent Gerald Hagmann und Pfarrerin Christine Böhner in sein Amt als Prädikant eingeführt. Das Foto entstand nach dem Einsegnungs-Gottesdienst und zeugt nebenbei von der in jenen Tagen noch geltenden corona-bedingten Abstandsregel.

Dr. Matthias Modrey kann somit bereits auf fünf Jahre im Amt des Prädikanten zurückblicken. Die Redaktion gratuliert herzlich zum 5-jährigen Dienstjubiläum. Foto Hannah Praetorius

der auch beibringt, wie man akustisch verständlich redet, würdig das Abendmahl feiert und die Taufe spendet.

Möglicherweise fragen Sie nun: „Klingt aufwendig – Warum macht der das?“ Meine Antwort: Weil es total viel Spaß macht, sich mit biblischen Texten auseinanderzusetzen, sich zu fragen, was diese uns und mir heute zu sagen haben, sich überraschen zu lassen, was Gott einem so für Gedanken schenkt, und aus diesen etwas zu entwickeln. Weil es Freude macht, miteinander Gottes-

dienste zu feiern und in diese die eigene Spiritualität hineinlegen zu können.

„Was macht eigentlich ein Prädikant?“ – so lautete die Eingangsfrage. Schauen Sie es sich doch am besten einfach einmal selbst an und kommen Sie gerne zum Gottesdienst, zu einer Andacht, zu Musik & Psalm u.s.w. Ich würde mich freuen, Sie zu sehen!

Ihr Prädikant Dr. Matthias Modrey



Frederick bei den Starken Mäusen

Nachdem wir mit den Kindern die Geschichte „Frederick“ gelesen haben, sind wir mit den Kindern ins Gespräch gekommen, darüber nachzudenken, was ihnen gut tut und worauf sie sich besonders freuen, wenn der Frühling/das neue Jahr beginnt. Sie erzählten, von den warmen Sonnenstrahlen, bunte Blumen, den Tieren, die aus dem Winterschlaf

erwachen, und davon, dass alles wieder grün wird.

Diese Gedanken haben die Kinder anschließend in Form von gemalten Bildern umgesetzt. So entstanden viele bunte Kunstwerke, die zeigen, wie unterschiedlich Kinder den Frühling wahrnehmen, ganz im Sinne von Frederick, der seine Eindrücke und Gefühle sammelt und teilt.

Die Kirchengemeinde als Wald- und Grundbesitzer

Das Archiv enthält so manchen Schatz, den es zu entdecken gilt. Heute stellen wir eine Karte aus dem Jahr 1786 vor. Es geht um die sogenannte Markenteilung, die Überführung des bis dahin gemeinschaftlich bzw. genossenschaftlich genutzten (und da noch reichlich vorhandenen) Stiepeler Waldes in privates Eigentum. Der bis zum Jahr 1786 durch die alteingesessenen Bauernhöfe, die kleineren Kötter sowie die adeligen Besitzer des Hauses Kemnade gemeinschaftlich genutzte Wald, die Stiepeler Mark, wurde entsprechend der über Jahrhunderte festgelegten Holz- und Weiderechte in Privatbesitz überführt. Die jeweiligen Mitglieder dieser Gruppen, die sogenannten Markgenossen, erhielten einen ihren alten Nutzungsrechten entsprechendes Eigentum übertragen. Aber auch die Kirchengemeinde bekam ein ordentliches Stück des Waldes. Mit den Erträgen sollten die unterschiedlichen Aufgaben der Kirche finanziert werden. Entsprechend sind die Teilstücke in der Markenteilungskarte des Jahres 1786 bezeichnet mit „Pastorath / Schulvicarie / Küsterey / Organist / Armen“. Es war aber letztendlich ein zusammenhängendes Waldgebiet. Heute liegen dort die Straßen Ministerstraße, Lupinenweg, der obere Teil der Gräfin-Imma-Straße und von dieser ausgehend die Anfänge von Pastoratsbusch und Henkenbergstraße. Erträge wurden erzielt aus Verkauf und Verpachtung von einzelnen Grundstücken. Zum Beispiel wird in einem als „Gewinnbrief“ bezeichneten Verpachtungsdokument aus dem



Karte der Markenteilung, überlagert mit heutigem Stadtplan, ©OpenStreetMap

Jahr 1827 ein Grundstück an der heutigen Ministerstraße beschrieben als „... einen dem hiesigen Pastorath zugehörigen Buschdistrict in Mittelstiepel“. Es war „zu einer Kötterey urbar zu machen“. Soll heißen, der Wald musste durch den Pächter gerodet werden. Die letzten Grundstücke aus diesem Wald westlich der Gräfin-Imma-Straße wurden in Parzellen von rund zwei Preussischen Morgen, also rund 5.000 Quadratmetern im Jahr 1869 verkauft.

Nicht zufällig wurde im Zuge der Eingemeindung Stiepels nach Bochum im Jahr 1929 die ehemalige „Müsenstraße“ umbenannt in „Im Pastoratsbusch“. Auf der historischen Karte sind die heutigen Straßenzüge digital überlagert dargestellt, so dass die ursprüngliche Größe des Kirchenwaldes, des „Pastoratsbusches“ deutlich wird. Andreas Finke

Treffpunkt

<i>Was?</i>	<i>Wo?</i>	<i>Wann?</i>
Besuchskreis	Lutherhaus	i.d.R. 3. Mittwoch im Monat, 17:00 Uhr
Bibel dein Leben	Dorfkirche	1., 3. (und ggf. 5.) Dienstag im Monat um 19 Uhr
Chor der Stiepeler Dorfkirche	Dorfkirche	donnerstags, 19:45 Uhr
CROSS - Chor für christliche Popmusik	Dorfkirche	mittwochs, 18:30 Uhr bis 20 Uhr
Erzählcafe	Lutherhaus	i.d.R. 4. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr
Frauenhilfe	Lutherhaus	i.d.R. 2. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr
Freitagscafe	Dorfkirche	Von Mai bis Stiepler Kirmes, jeweils 1., 3. (und ggf. 5.) Freitag im Monat, 15:00 - 17:00 Uhr
Grünes Gärtnern im Luthergarten	Lutherhaus	Nach Vereinbarung
Gemeindeteam Stiepel	Lutherhaus	nach Vereinbarung, Kontakt: b_steimel@web.de
Glauben verstehen - Das Gemeindeseminar	Dorfkirche	2. und 4. Dienstag im Monat um 19 Uhr, Leitung Pfr. i. R. Jürgen Stasing
Gymnastik für Seniorinnen	Lutherhaus	montags 10:00 - 11:00 Uhr
Kartentreff	Dorfkirche	mittwochs, 1. im Monat, 15:00 Uhr, Kontakt Hr. Höpken, Tel. 797667
Ökumenischer Kinderchor	Lutherhaus	dienstags 16:15 - 17:15 Uhr, pausiert zur Zeit. Anmeldung per Mail erforderlich: BO-kinderchor-stiepel@ekvw.de
Posaunenchor	Dorfkirche	donnerstags, 18:00 Uhr
Posaunenchor	Lutherhaus	dienstags, 20:00 Uhr
Sambia-Kreis	Lutherhaus	nach Vereinbarung, Kontakt: SambiaTeam@web.de
Strickkreis	Dorfkirche	dienstags, 18:00 - 21:00 Uhr
Team Tuesday - Jugentreff	Lutherhaus	dienstags 19:00 Uhr
Wintercafe	Dorfkirche	Oktober - Dezember, am 2. Freitag im Monat, 15 - 17 Uhr

Bitte informieren Sie sich, ob sich die Kreise auch in der Ferienzeit zu den üblichen Zeiten treffen.

Adressen der Gotteshäuser**Lutherhaus:**

Kemnader Straße 127, 44797 Bochum

Dorfkirche:

Gräfin-Imma-Straße 211, 44797 Bochum

PfarrerIn

Christine Böhrer

Tel.: 0157 53025282

christine.boehrer@ekvw.de

Adelheid Nesperke

Tel.: 01575 3991901

Adelheid.Nesperke@ekvw.de

Organist

Jun Huh

jun.huh@ekvw.de

Finanzkirkmeisterin

Dr. Nina Berendt-Raith

Kontaktaufnahme über Gemeindebüro

Baukirkmeister

Christian Haardt

Kontaktaufnahme über Gemeindebüro

Stellvertretender Kirkmeister

Henning Hillebrand

h-hillebrand@gmx.de

Chorleiterin

Sonja Kemnitzer

Tel.: 0170 2812361

kemson@netcologne.de

Chorleiterin CROSS-Chor

Franziska Schaab

0170 9454938

Franziska.schaaben@me.com

Cross-Chor-Stiepel@gmx.de

Posaunenchor**Dorf**

Chorleiterin Kornelia Goldstein

info@triosphere.de

Lutherhaus

Sven Hoffstiepel

Telefon 0152 56955197

Archivar

Andreas Finke

BO-KG.Gemeindearchiv-Stiepel@ekvw.de

Ansprechpartner „Offene Kirche“

Hans-Peter Neumann, Tel.: 702369

hans-peter_neumann@web.de

Roland Engels, Tel.: 799228

rolandengels49@gmail.com

Öffnungszeiten der Dorfkirche

täglich, außer montags

März–Oktober: 14–18 Uhr

November–Februar: 14–16 Uhr

Kindergärten**KinderReich Stiepel**

Im Haarmannsbusch 2

Ansprechpartnerin:

Frau Braun, Tel.: 791788

leitung@kinderreichstiepel.com

www.kinderreichstiepel.com

Kindertagesstätte „Starke Mäuse“

Kemnader Straße 307

Ansprechpartnerin:

Frau Bellenbaum, Tel.: 793827

kontakt@kita-kemnader.de

www.kita-kemnader.de

Diakoniestation Mitte-Süd

Heuversstr. 2

44793 Bochum

Monika Rieckert (Gesamtleitung)

Tel.: 507020

Haus am Luthergarten

Kemnader Str. 131

Tel.: 0234 9146-2400

halg@diakonie-ruhr.de

TelefonSeelsorge

Tel.: 0800 1110111

www.telefonseelsorge.de

Jugendreferent

Holger Spies

Tel.: 0151 56725054

Holger.Spies@ekvw.de

GemeindeSchwester

Maraike Hillebrand

maraike.hillebrand@ekvw.de

Gemeindebüro

Anja Czytkowski, Anke Lubitz

Brockhauser Str. 74 a, 44797 Bochum

Tel.: 791337 Fax: 791287

bo-kg-stiepel@ekvw.de

Öffnungszeiten: Mo., Mi., Fr. 9–11 Uhr,

Do. 14:30–17 Uhr, dienstags geschlossen

Bankverbindung

Evangelische Kirchengemeinde Stiepel

Sparkasse Bochum

IBAN: DE19 4305 0001 0020 3002 99

BIC: WELADED1BOC

Webseiten der Gemeinde

bochum-stiepel.ekvw.de



SEIT 1897

REININGHAUS-SEIFERT

TISCHLEREI BESTATTUNG RESTAURATION



Kemnader Str. 86 *** 44797 Bochum *** Tel. 0234-471097 *** www.reininghaus-seifert.de

Kostenloser Beratungstermin zur Bestattungsvorsorge

Aufgaben, die wir für Sie übernehmen:

- Terminabsprache für die Trauerfeier/Beisetzung
- Beurkundung am Standesamt
- Überführung des Verstorbenen im In- und Ausland
- Abmeldung von sämtlichen Versicherungen
- Erstellung von Trauerkarten und Todesanzeigen für die Zeitung
- Individuell gestaltete Trauerfeiern, nach Ihren Wünschen
- u. v. m.

Kostenloser Vorsorgeordner bei uns erhältlich



TISCHLEREI

- Tischlermeisterbetrieb
- Möbel nach Maß
- Treppenaufbau
- Innenausbau
- Neue CNC-Technik



BESTATTUNGEN

- Erste Bestattermeisterin in Bochum
- Erster und einziger Meisterbetrieb in Bochum-Stiepel mit:
- Eigener Trauerhalle
- Eigenen Verabschiedungsräumen



RESTAURATIONEN

- Geprüfte Restauratoren im Tischlerhandwerk
- Aufarbeitung
- Instandsetzung
- Mit alten Werkstoffen und Farben



BOCK AUF BOCHUM

